

Die Verwaltung berichtet von der Bürgerinformationsversammlung und anschließender Anliegerversammlung aus der Vorwoche. 34 Bürgerinnen und Bürger haben teilgenommen. Eine ausführliche Niederschrift und die Präsentation der Veranstaltung werden in das Ratsinfosystem eingestellt. Daraus ist auch der Bürgerwille erkennbar. Die Bürgerschaft unterstützt die Ausschussempfehlungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr. Hinsichtlich der KAG-Beiträge kommen auf die Anliegerinnen und Anlieger der Ahrstraße 25.000 € zu, die umgelegt werden müssen. Bei der Rheinbacher Straße beläuft sich die Summe auf 53.000 €.

Nachfrage aus der SPD-Fraktion:

An den Treppen kann die Verschwenkung nicht wie geplant durchgeführt werden, es muss etwas schmaler sein, so dass sich die Frage stellt, ob für einen Rollstuhl ausreichend Platz vorhanden ist und generell Menschen mit Behinderung dort am Leben teilnehmen können.

Antwort der Verwaltung

Ziel war es, auf einer Straßenseite einen durchgängigen Gehweg – auch in Rollstuhlbreite-zu realisieren. Auf der gegenüberliegenden Seite wird es so eng bleiben, wie es sich bisher darstellt.

Aus Sicht der Ortsvorsteher berichtet Herr Soukup, dass es eine gute Maßnahme ist, die der Schulwegsicherung dient. Er verweist nochmals auf den Gedanken der Tempo-30-Zonen, der sich aufgrund der Gesetzgebung aktuell nicht durchsetzen lässt, und auf die Querung der Apfelroute, wodurch zwei neue kritische Stellen im Blick zu halten sind.

Die Verwaltung kündigt an, dass für Juli 2021 eine Besichtigung durch die Verkehrskommission geplant ist.

Die SPD-Fraktion ergänzt, dass sich die Fraktion zunächst im Stadtentwicklungsausschuss gegen diesen Beschluss entschieden hat. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung wird die Fraktion dem Tagesordnungspunkt jedoch nun zustimmen.